

Wilde Bergwelt in Südosteuropa

In sechs Etappen von Turnu Roșu über Rumäniens höchste Gipfel nach Breaza

Das Făgăraș-Gebirge in Rumänien bildet das Zentrum der Südkarpaten und begeistert mit Einsamkeit, Ursprünglichkeit sowie dem Kontrast von grünen Hochflächen und schroffen Felsgipfeln. Die langen Etappen der Überschreitung erfordern ein hohes Maß an Kondition.

Bergwanderung

| | |
|-----------------------|--|
| Schwierigkeit | mittelschwer |
| Kondition | sehr groß |
| Ausrüstung | komplette Bergwanderausrüstung; im Frühsommer Steigeisen für steile Altschneefelder; Campingausrüstung für Nächte in freier Wildbahn |
| Dauer | 6 Tage |
| Höhendifferenz | ↗ ↘ 8600 Hm |
| Strecke | ca. 80 km |

www.DAVplus.de/tourentipps

Ausgangspunkt: Bahnhof von Turnu Roșu (400 m)

Ab München: 1 Anreisetag

Endpunkt: Breaza (620 m) am Nordfuß des Gebirges; von dort per Taxi oder Anhalter nordwärts zum Bahnhof von Voila

Stützpunkte: Cabana Bârcaciu (1550 m), Tel. +40 744 858140 – www.barcaciu.ro; Cabana Negoiu (1546 m), Tel. +40 744 573875 – www.negoiu.ro; Cabana Bălea Lac (2034 m), Tel. +40 745 072602 – www.balealac.ro; Cabana Podragu (2136 m), Tel. +40 745 319766 (nur sms) – www.podragu.ro; Cabana Valea Sâmbetei (1401 m), Tel. +40 757 401346 – www.simbata.ro; alle Hütten sind im Sommer je nach Wetterlage von ca. Mitte Juni bis Ende September bewirtschaftet.

Karte: Dimap-Karte „Munții Făgărașului“ (Fagaras Mountains) 1:60 000

Weg:

1. Tag: Von Turnu Roșu in das Caselor-Bachtal. Ein Waldpfad führt uns am Vf. Chica Pietrelor (1606 m) („Vf.“ = „vârful“, Gipfel) vorbei auf den Höhenrücken. Eine Graslandschaft mit Wildpferden und Schafen breitet sich vor uns aus. Auf bequemem Höhenweg zur Scharte Șaua Suru („șaua“ = Sattel). Der Vf. Suru wird südlich umgangen. Nach Überschreitung des Vf. Budislavu folgt der steile Abstieg über den Lac Avrig in den grünen Talboden (hier verlieren sich die Markierungen). Die Cabana Bârcaciu erreichen wir nach einem Gegenanstieg im Wald. ↗ 2400 Hm ↘ 1250 Hm, 11 Std.



2. Tag: Von der Cabana Bârcaciu wandern wir auf schönem Waldsteig Richtung Cabana Negoiu, dann führt unsere Route entlang des Geländerückens zum Vf. Scara (2306 m) empor. Es folgt der Abstieg in die Șaua Puha, von der es nordwärts in das Serbotatal



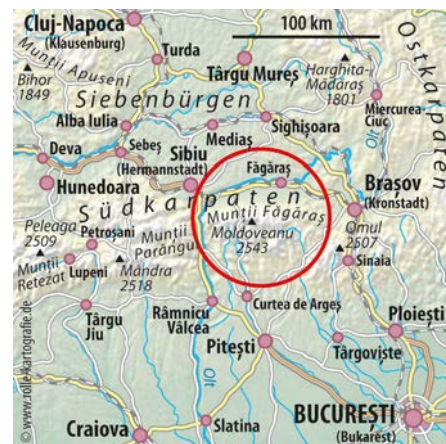
hinabgeht. An der Weggabelung halten wir uns rechts und erreichen nach kurzem Gegenanstieg die Cabana Negoiu. ↗ ↘ 900 Hm, 5 Std.

3. Tag: Südlich der Cabana Negoiu wandern wir auf dem reizvollen Brücken-Steig entlang einer Steilwand in den hinteren Talboden. Der Anstieg zum Vf. Negoiu (2535 m) verläuft in leichter Kletterei durch eine plattige Felswand in die Șaua Cleopatrei und von dort über eine letzte Steilstufe. Wir umgehen den südlichen Ausläufer des Negoiu über die Strunga Doamnei (Direktroute Strunga Dracului schwieriger und oft gesperrt) und gelangen zum malerischen Lac Căltun (Schutzhütte). Anschließend Gegenanstieg am Grat zum Vf. Lăițel (2391 m). Der Vf. Lăița wird südlich umgangen, dann genussreicher Höhenweg zum Vf. Paltinul (2399 m). An der Șaua Paltinului Abzweig zur Cabana Bălea Lac. ↗ 1600 Hm ↘ 1100 Hm, gut 8 Std.



4. Tag: Anstieg vom Lac Bălea zur Șaua Caprei und kurzer Abstieg zum idyllischen Lacul Capra. Der Weg quert unterhalb der Gratkante ostwärts zur Portița Arpașului (Felsenfenster). Von der Scharte wahlweise nordseitig über drei markante Geländerücken am Lac Podrăgel vorbei oder aussichtreicher, aber länger auf dem Kammweg über die beiden Arpașul-Gipfel, den Vf. Podragu (2462 m) und die Șaua Podragu zur Cabana Podragu. ↗ 1100 Hm ↘ 1000 Hm, 6 Std.

5. Tag: Von der Cabana Podragu Aufstieg zur Șaua Podragu und weiter auf dem Kamm und über die Grashänge unterhalb des Vf. Ucea Mare bequem zur Șaua Orzânelei. Vom Vf. Vistea Mare (2524 m) ist der Abstecher zu Rumäniens höchstem Gipfel, dem Vf. Moldoveanu (2544 m), Pflicht (leichte Kletterstellen,



+ 1 Std.). Abstieg zur Portița Vistei und sehr lange Querung an den südlichen Grashängen zum Fereastră Mică, von dem der Abstieg zur Cabana Valea Sâmbetei erfolgt. ↗ 1500 Hm ↘ 2200 Hm, 8 Std.



6. Tag: Von der Cabana Valea Sâmbetei talein und an der Bachbrücke links zum Vf. La Cheia Băndei empor. Nach schöner Hangquerung Überschreitung des Vf. Urlea (2473 m) Vf. Moșu. Von der Passhöhe Moșului Abstieg über weite Hochflächen (idealer Biwakplatz) und die verfallene Cabana Urlea in das Pojortei-Tal (Weg teils sehr steil und verwachsen) nach Breaza. ↗ 1100 Hm ↘ 2200 Hm, 9 Std.



Das Făgăraș-Gebirge ermöglicht klassisches Bergsteigen in einem wilden Gebirge! Das Tagespensum lässt sich durch (erlaubtest!) Campen oberhalb der Waldgrenze verkürzen, da die angegebenen Berghütten im Tal liegen und Umwege erfordern. Bergseen und andere Wasserquellen gibt es zur Genüge, und wer sein Zelt nicht aufschlagen mag, nächtigt in einem einfachen „Refugium“, von denen es entlang der Route mehrere gibt. Da zuweilen auch das relativ instabile Wetter die Richtung vorgibt, sollte man unterwegs stets flexibel sein. Auch der Aufenthalt auf einer bewirtschafteten Berghütte, die von Maultieren beliefert, einfaches und gutes Essen bietet, bleibt unvergessen.